

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die Kleinste Seite 10 Pf.

Abonnement

vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl. Bringerlohn) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

27. Jahrgang.

N^o. 145.

Dienstag, den 7. December

1880.

Bekanntmachung, die Wahlliste zur Wahl von Abgeordneten der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung betr.

Mit Ende des laufenden Jahres scheiden von den Abgeordneten aus der Classe der Höchstbesteuerten die Herren: Commerzienrath Emil Bonig, Ritter in Zwickau, Hammergutsbesitzer und Mitglied des Reichstags Eugen Holzmann in Weitenhof, Fabrikbesitzer Theodor Landmann in Schwarzenberg, Berginspector Netto in Schwarzenberg, Fabrikbesitzer Victor Dschag vormalig in Schönheide, Hammergutsbesitzer Dr. Carl Reichel in Blauenenthal, Fabrikdirector Gustav Rostok in Niederschlema aus der Bezirksversammlung aus.

Die zum Zwecke der deshalb erforderlichen Neuwahlen aufgestellte Liste der Stimmberechtigten liegt vom 6. December laufenden Jahres an vier Wochen lang an Canzlei stelle der unterzeichneten Behörde zur Einsicht aus und sind Einsprüche dagegen bei deren Verlust wenigstens vierzehn Tage vor der Wahl bei dem unterzeichneten Amtshauptmann anzubringen.

Wegen des Tages und Ortes der Wahl wird seiner Zeit noch besondere Bekanntmachung und Einladung an die Stimmberechtigten ergehen.

Schwarzenberg, am 2. December 1880.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Frhr. v. Wirting.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht sollen
den 5. März 1881

die dem Gastwirth Friedrich Bernhard Schreier in Annaberg zugehörigen Haus- und Feldgrundstücke, das Schießhaus Nr. 373 des Katasters für Eibenstock, Nr. 364, 607, 614 und 783 des Grund- und Hypothekenbuchs für Eibenstock, welche Grundstücke am 30. November 1880 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

20,229 Mark

gewürdigt worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im hiesigen Rathskeller aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 30. November 1880.

Königliches Amtsgericht.
Beichte.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute laut Anzeige vom 3. dieses Monats im Handelsregister für die Stadt Eibenstock auf Fol. 50 verlaubar:

die Firma Heinrich Trommer firmirt künftig

Heinrich Trommer Nachf.

und als Inhaber dieser Firma die Kaufleute

Herrn Franz Ludwig Seidel in Eibenstock und

Herrn Richard Bschweigert daselbst

eingetragen.

Königliches Amtsgericht Eibenstock,

am 4. December 1880.

Beichte.

S.

Bekanntmachung.

Die hiesige Gartlänwirthschaft soll vom 1. Januar 1881 ab anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden.

Bewerber um diese Pachtung werden ersucht, ihre Offerten versiegelt bis zum 18. December ds. Js. bei dem unterzeichneten Stadtrath, bei welchem auch die speciellen Pachtbedingungen zur Einsicht ausliegen, einzureichen.

Eibenstock, am 30. November 1880.

Der Stadtrath.

Rose.

Öffentliche Sitzung des Stadtgemeinderaths zu Johannegeorgenstadt Dienstag, den 7. December a. c., Nachmittags 3 Uhr.

Die Tagesordnung wird durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm, der erhabene Schirmherr des deutschen Reichs, hat einen neuen Beweis seines Wohlwollens gegen das sächsische Volk und dessen Königshaus gegeben. Wie aus Stettin gemeldet wird, erhielt eine Glattdock-Corvette, welche am Sonnabend Nachmittag von der Werft des „Vulkan“ in Bredow bei Stettin glücklich von Stapel lief, in der Laufe durch den Obel der Admiralität von Stolz den Namen Ihrer Majestät „Carola“. Seine Excellenz vollzog den Act mit folgenden Worten: „Eine Glattdock-Corvette wollen wir heute dem Meere übergeben und mit ihr die deutsche Seekraft erhöhen. Für den Krieg ist das Schiff nur berufen, unsern Schlachtschiffen zur Seite zu stehen, sein größerer und schärferer Beruf soll darin bestehen, zu allen Zeiten die weiten Meere zu durchkreuzen und helfend und stützend da einzugreifen, wo unsere in der Fremde weilenden Brüder dessen bedürfen. Diesen Aufgaben entsprechend, soll das Schiff den Namen einer hohen Frau tragen, welche einem im Kampfe hochbewährten königlichen Führer zur Seite steht, dem Könige von Sachsen, und welche selbst in Ihrem Lande die Milde vertritt und deren Hilfe überall da gewiß ist, wo des Lebens mannigfacher Kampf dazu Veranlassung giebt. Und so taufe ich Dich auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers auf den Namen Ihrer Majestät der Königin von Sachsen: „Carola“.

— Neuere Mittheilungen stimmen damit überein, daß der bis vor einigen Jahren so starke Andrang junger Leute zur Offiziers-Laufbahn seit mehreren Jahren in Abnahme begriffen ist. Auch die im nächsten Frühjahr bevorstehende Errichtung der neuen Truppentheile und die dadurch für das Offizier-Avancement eröffneten günstigen Ausichten sollen darin bisher noch

keine Aenderung herbeigeführt haben. Die neuen Regimente und Batterien verlangen in Summe 877 Offiziere, worunter 423 Secondelieutenants, welche letzten Stellen sämtlich neu besetzt werden müssen. Nach Audeweis der letzten diesjährigen Rangliste waren beim Erscheinen derselben bereits 410 Secondelieutenantsstellen der activen Armee unbesetzt und sollte sich nach einer anderen Mittheilung damals für die gesammte Armee incl. der Landwehr und der im Falle eines Krieges zu errichtenden Kriegsformationen ein Mangel von nicht weniger als 1177 Secondelieutenants herausstellen, der somit jetzt noch eine Steigerung erfahren würde.

— In Greiz hat sich am 29. Nov., wie die dortige Zeitung schreibt, ein geheimnißvoller Act vollzogen: die Eröffnung des Landtags. Bei verschlossenen Thüren findet in Neuh. a. L. dieser Act statt, der in andern constitutionellen Staaten mit allem Glanze stattzufinden pflegt. In Neuh. a. L. ist nicht einmal der Presse der Zutritt gestattet. Bei verschlossenen Thüren, gleich als hätte man das Auge der Oeffentlichkeit zu scheuen, findet hier die Eröffnung des Landtages statt, bei verschlossenen Thüren, als sollte sie der Kenntniß des Volkes entzogen werden, wird hier die Verlesung der Eröffnungrede vollzogen! Wie nachträglich mitgetheilt wird, hat sodann überraschender Weise eine öffentliche Sitzung des Landtages stattgefunden. Da diese nicht vorher angekündigt war, also Niemand etwas davon wußte, dürfte die „Oeffentlichkeit“ auch nur eine nominelle gewesen sein.

— Oesterreich. Die Kaiser-Joseph-Feier wird in den Wiener Blättern vielfach besprochen. In den deutsch-liberalen Abgeordnetentreisen hat es einen sehr schlechten Eindruck gemacht, daß Graf Coronini, der Präsident des Hauses der Abgeordneten, es direkt ablehnte, bei

Eröffnung des Hauses der Abgeordneten einige Worte zur Erinnerung an den Kaiser zu sprechen. Eine merkwürdige Episode spielte sich jüngst in der Dornbacher Kirche ab. Am Schluß des Gottesdienstes sagte nämlich der Pfarrer: „So wollen wir ein Vaterunser beten für den verstorbenen Kaiser Joseph II., der schon hundert Jahre im Irgefeuer schmachtet.“ Das über diese Aeußerung entrüstete Publikum kam dieser Aufforderung nicht nach, sondern verließ zum großen Theil die Kirche. Wegen den Pfarrer wurde die Untersuchung eingeleitet. Der Pfarrer von Dornbach, einer der unduldsamsten Geistlichen der Umgebung Wiens, meldet ein Localblatt, macht nicht zum ersten Male von sich in so unliebsamer Weise reden. In der Gemeinde wenig beliebt, wollten ihm die Dornbacher schon einmal eine Kagenmusik machen. Erst kürzlich rief eine Ueberschreitung der Begräbnistage, welche sich der hochwürdige Herr zu Schulden kommen ließ, große Entrüstung hervor. Die Polizei hat von dem Vorfall auch das Ministerium verständigt.

— Frankreich. Dem „Intransig.“ zufolge hat die Petition an den Municipalrath betreffend die Errichtung eines Denkmals für die Gefallenen der Commune folgenden Wortlaut: „In Erwägung, daß unter der Restauration zu Paris ein Denkmal errichtet worden ist zum Andenken an Louis XVI., der am 17. Januar 1793 für das Verbrechen des Verraths von dem Nationalconvent gefehmähig zum Tode verurtheilt worden ist; — in Erwägung, daß in derselben Stadt auf öffentlichem Plage eine dem Andenken des Marschalls Ney gewidmete Statue errichtet worden ist, der am 6. December 1815 von der Pairtkammer regelrecht für das Verbrechen des Verraths zum Tode verurtheilt worden ist; — in Erwägung, daß die Regierungen, welche sie errichtet haben, nicht mehr existiren,

die Monumente aber immer noch fortbestehen; in Erwägung, daß die Republik die regelrechte Regierung Frankreichs ist, wie sie stets die legitime Regierung der Franzosen gewesen ist: ersuchen wir Unterzeichnete Euch, zu Paris den öffentlichen Platz zu bezeichnen, der dazu bestimmt ist, ein Monument aufzunehmen, welches auf dem Wege der Subscription den Republikanern errichtet werden soll, welche ungeheuerlich oder ohne Gerichtsanspruch dafür verurtheilt worden sind, daß sie 1871 die von der Coalition des Auslandes und den monarchischen Parteien bedrohte Republik mit Waffen verteidigten. In geschickter Weise hat man also das Wort „Commune“ umgangen, um dem radicalen Gemeinderathe die Annahme zu ermöglichen.

Vocale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 6. Decbr. Nach den vorl. Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Decbr. d. J. enthält die hiesige Stadt eine Einwohnerzahl von 6739 Seelen. Da die Bevölkerungsziffer vor 5 Jahren 6553 betrug, so hat sich die Einwohnerzahl seit dieser Zeit um 186 vermehrt. — Bei der heutigen Ziehung der Kriegedenkmal-Lotterie fiel der Hauptgewinn, eine Nähmaschine mit patentirter Holzverkleidung, auf Nr. 1455. Der glückliche Besitzer des Looses ist Hr. Rsm. Otto Bertram in Bittau. Die Liste der gezogenen Gewinne wird in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

— Eibenstock. Es dürfte nicht überflüssig erscheinen, auf das heute, Dienstag, Abend stattfindende Concert des Muldenthaler Männerquartett aus Roswein aufmerksam zu machen. Dasselbe concertirte in diesem Frühjahr hier selbst bereits mit einem so günstigen Erfolg, daß sich erwarten läßt, daß der Besuch dieses Concertes gewiß ein sehr reger sein wird. Das von diesen 6 Herren damals geleistete war der Art, daß man mit gutem Gewissen behaupten konnte, etwas so Vorzügliches in diesem Genre ist hier früher noch nicht geboten worden.

— Johannegeorgenstadt. Der hiesige „Bürger- gesangverein“ war aufgefordert worden, durch Concert den neudecorirten und umgebauten Rathhauseaal einzuweihen und verband damit gleichzeitig die Erinnerung an den 100jährigen Geburtstag Konradin Kreuzer's. Die Einweihung fand am 2. December statt, wobei von Herrn Schuldirector Röder folgender von ihm selbst verfaßter Prolog vorgetragen wurde:

Auf den Reibern
In den Wäldern
Herrscht ein tiefes Todeschweigen
Selbst der Bäume Wipfel neigen
Trauernd sich herab.
Vögel sind davon gezogen,
Suchen mildern Himmelsbogen,
Fliehen Winters Grab.

Wir nur bleiben
Und vertreiben
Nuthig alle Winterleiden;
Suchen in gesell'gen Freuden
Fröhlichen Erspas.
Was Natur und Winter wehrte —
Schaffen wir am trauten Herde:
Jeder sei am Platz!

Doch die Klause
In dem Hause,
Die uns soll zusammen halten,
Darf nicht winterlich veralten;
Sei ein wohnlich Heim!
Nicht zersprungen, schwarze Decken,
Nicht des Regens nasse Fleden
Schände dieses Heim!

Wer konnt' zählen
Alles Hehlen
An der altgewordenen Stätte?
Von Gebrechen eine Kette
Machte geltend sich.
Jeder fühlte die Gebrechen,
Ließ den Unmuth drastisch sprechen,
Hand es schauerlich. — —

Wer will schauen —
Der muß bauen!
Also dachten die Vertreter
Dieser Stadt — und rasch die Feder
Fesselt den Beschluß.
Doch beim Wort Communanlagen
Schwindet Manchem das Behagen,
Weil man zahlen muß.

Nicht bekommen,
Nach uns kommen
Sicher auch noch spä'tre Zeiten
Mit verständ'gen, kiebern Leuten.
Ordnung liebend, nett,
Die auch Sinn für Schönheit haben,
Die selbst spenden gern die Gaben
Für ein neu Parquet!

Nicht behende,
Doch zu Ende
Ist der Bau und soll nun zeigen,
Daß den Viedern und dem Reigen
Er gewidmet sei;
Daß von allen dunkeln Nesten
Und von drückenden Gebrechen
Er nun gründlich frei!

Reich der Töne,
Deine Schöne
Soll in mächtigen Accorden
Von den neu geschaffnen Oertern
Klingen heil und rein!
In den neuerstandnen Hallen
Soll es Allen wohlgefallen,
Frohfinn zieden ein!

Schaut die Bände
Und Gelände!
Alles prangt in neuem Kleide,
Alles haucht den Ton der Freude
Und harmon'chen Klang!
Alte Wunden, düst're Narben
Decken frische, warme Farben:
Dank dem Künstler, Dank!

Sanfte Vogen
Sind gezogen
An der wohlgetheilten Decke.
Daß der Quell die Freude wecke,
Sagt der Schwäne Trunk!
Frucht' und Blumen sprudeln Leben,
Alles will zur Freude beben
Durch der Farben Prunk.

Und der Schilder
Sinn'ge Bilder
Führen nach dem milden Süden,
Dorthin, wo die Alpen hüten
Freien, frohen Sinn.
Doch auch manch' irdisch' Stätte,
Trägt der Phantasien Kette
Ueber Seen hin.

Wohlgelungen,
Kunstdurchdrungen
Schaut das Ganze auf uns nieder!
Sänger, eure schönsten Lieder,
Gebt sie freudig preis!
Eintracht soll hier dauernd weilen
Und der Freude nie enteilen
Aus der Freude Kreis.

Mischen heute
In die Freude
Sich nicht Tropfen herben Leidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?
Ist nicht heut ein Tag des Scheidens?

Esterne neigen,
Geister steigen!
Blutend reihen sich die Scharen —
Himmel, wollest sie bewahren!
Schauet Vire's Höhe!
Guren Heidenkampfs, ihr Brüder,
Nähmt die Nachwelt ewig wieder —
Er war furchtbar — schön!

Einem Meister,
Der die Geister
In der Tonwelt konnte rufen,
Der an des Aion Stufen
Glücklich einst geweiht: —
Ihm auch gilt die Reier heute,
Ihm des Tages hohe Freude
Rein und ungeteilt!

Feierlänge,
Heldenlänge,
Die der Hörer Herz durchdrungen,
Mit Begeisterung stets gesungen,
Deut uns dieser Stern.
Kreuzer's Lieder, sie bewahren
Guten Klang in allen Jahren
Durch: den Tag des Herrn!

— Aus den Hauptverhandlungen der III. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Zwickau am 30. November 1880. Der Sticker- und Maschinenpächter Hermann Bahlig in Eibenstock kam am 12. September d. J. Nachts in der 11. Stunde mit noch zwei anderen Personen in betrunkenem Zustande in den Gasthof „zum Englischen Hof“ in Eibenstock und beleidigte zunächst den Wirth, den Pächter Johann Julius Selbmann und sodann auch die sämtlichen im Gastzimmer anwesenden Gäste. Er wurde in Folge dessen von dem Wirth Selbmann zum Verlassen der Gastlocalitäten aufgefordert und mußte schließlich, da er der Aufforderung Selbmanns zum Fortgehen keine Folge gab, durch den Stadtwachtmeister Hegemann entfernt werden. Von dem Schöffengerichte zu Eibenstock wurde Bahlig wegen Hausfriedensbruchs zu Gefängniß in der Dauer von Einem Monat und wegen Verübung groben Unfugs zu drei Wochen Haft verurtheilt. Auf die von dem Angeklagten eingelegte Berufung wurde unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils die gedachte Haftstrafe auf eine solche in der Dauer von einer Woche herabgemindert, in Betreff des mitangezeigten Hausfriedensbruchs aber, da es insoweit an dem zur Verfolgung Bahligs erforderlichen Strafantrage Selbmanns mangelte, das Verfahren gegen den Angeklagten eingestellt. — Am 26. August d. J. war von dem Pilsenerfabrikanten Christian Gottlieb Mökel in Schönheide eine Versammlung zum Zwecke der Bildung eines Vereins zur Verfolgung gemeinnütziger Ortsinteressen nach der Schäfer'schen Restauration in Schönheide einberufen, diese Versammlung aber wegen nicht vorgeschriebener Anzeige polizeilich aufgelöst worden. Der Expedient Heinrich Gottlob Kramer in Schönheide, welcher als Ordner der Versammlung gewählt worden war und als solcher die

Verhandlungen leitete, veranlaßte nach der Auflösung der Versammlung die Anwesenden nicht bloß zum längeren Verweilen, sondern trat auch noch als Redner auf. Wegen Zuwiderhandlung gegen § 10 und 33b des Gesetzes vom 22. November 1850 wurde Kramer von dem Königl. Schöffengerichte Eibenstock mit einer Geldstrafe von Einhundert Mark, an deren Stelle für den Fall der Uneinbringlichkeit eine einmonatige Gefängnißstrafe zu treten hat, belegt. Angeklagter legte gegen das schöffengerichtliche Urtheil Berufung ein, dieselbe wurde aber, da Remedent trotz richtiger und rechtzeitiger Ladung zur Berufsungsverhandlung nicht erschienen war, auf Grund von § 370 der Straf-Prozess-Ordnung verworfen.

— Auerbach, i. B. Die am 1. December in hiesiger Stadt vorgenommene Zählung hat die Ziffer von 6200 Einwohnern ergeben, was einen Zuwachs von 1000 Seelen in dem Zeitraum von 5 Jahren ergibt.

— Die „Dresdner Bzg.“ schreibt über eine neue Erfindung: Ein sächsischer Schullehrer, der nicht genannt sein will, hat eine Erfindung gemacht, nach welcher den Pflanzen ohne Wurzeln nicht nur ihre Lebensfähigkeit erhalten wird, sondern dieselben auch zum Grünen, zum Blühen, ja sogar zur Fruchtentwicklung gebracht werden. Der Zweig oder die Pflanze wird in einem Blumentopf untergebracht, der eine Vorrichtung zur Aufnahme von Wasser besitzt, in welchem ein chemisches Präparat gelöst sich befindet. Dieses Präparat enthält die Substanzen, welche die Pflanze zu ihrer Erhaltung und Ernährung braucht, und nach den bis jetzt erzielten Resultaten, welche eine hier zur Schau befindliche Ausstellung bietet, ist es unzweifelhaft, daß die Erfindung eine bedeutende Zukunft hat.

— Leipzig. Nach einer der „L. Bzg.“ von glaubwürdiger Seite zugehenden Nachricht soll das hiesige Schützenhaus, das seit Erwerbung desselben durch Karl Hofmann im Jahre 1847, unser größtes und vielseitigstes Vergnügunglocal war, am bevorstehenden 15. Decemb. vorläufig geschlossen werden, Infolge Concurfes des letzten Pächters war die Verwaltung des Schützenhauses in die Hand des Hauptgläubigers, Brauereibesizers Franz Erich in Erlangen, übergegangen. Diese wenig länger als ein halbes Jahr bestandene Verwaltung erforderte jedoch einen so enormen Aufschuß, daß der Hauptgläubiger es vorgezogen hat, von Weiterem abzusehen und das Etablissement unter solchen Verhältnissen zu schließen. Ob weitere Abmachungen hierüber stattgefunden haben, ist noch unbekannt; wohl aber darf man sich der Hoffnung hingeben, daß das weitberühmte Schützenhaus mit seinen schönen Gärten und ebenso reizenden, als originellen Anlagen Einheimischen und Fremden erhalten bleiben möge. Es dürfte hier wohl auch eines umlaufenden Gerüchtes zu gedenken sein, nach welchem die Speculation im nordwestlichen Theile der Stadt ein bedeutendes Areal zu erwerben und darauf ein dem Schützenhause entsprechendes, jedoch mit noch weit mehr Einrichtungen und großartigeren Anlagen versehenes Vergnügungsetablisement zu errichten gedenkt.

— Am Leipziger Realschulbau ist am Sonnabend ein nichtswürdiger Streich ausgeführt worden. Während die dort mit Aufziehen von Balken beschäftigten Zimmerleute sich beim Frühstück befanden, hat ein Mensch das zum Aufziehen der Balken verwendete starke Tau dicht hinter dem Pferdegespann zum Theil durchschnitten, so daß es bei anhaltender weiterer Verwendung zerriß wäre. Nur der Umsicht der Arbeiter, welche das Seil jedesmal vor Wiederbeginn der Arbeit gewissenhaft nachsehen, ist es zu danken, daß ein Unglücksfall vermieden werde.

Die topographische und geologische Specialkarte des Königreichs Sachsen.

Ein Unternehmen, welches leider noch nicht die verdiente Beachtung gefunden hat, ist die vom königlichen Finanzministerium bewirkte Herausgabe der topographischen Karte des K. Sachsens. Dieselbe, ein Meisterwerk kartographischer Darstellung und hervorgegangen aus dem unter Direction des Oberst Bollborn stehenden topographischen Bureau des königlichen Generalstabs, wird 156 Blätter oder Sectionen umfassen, deren jede um den geringen Preis von 1,50 bis 2,0 Mark zu beziehen ist. Die verschiedenen Preise beziehen sich auf die zwei Ausgaben. Auf der billigeren Ausgabe ist das Terrain nur in horizontalen Linien, welche Schichtenhöhen von 10, 5 und 2', Metern angeben, dargestellt, während auf der zweiten Ausgabe die Böschungen außerdem noch durch Zuschünte hervorgehoben werden. Die horizontalen Höhenlinien (Aequidistanten) machen es jedem möglich anzugeben, auf welcher Meereshöhe er sich eben befindet, wenn er mit der Karte in der Hand den Bezirk derselben durchwandert. Es ist darum einleuchtend, wie interessant die neue topographische Karte dem Wanderer durch unser Gebirge werden muß, und außerdem mag daran erinnert werden, wie nützlich sie dem Unterrichte in der Deimathis- und Vaterlandskunde wird, da sich auf ihr das Weges- und die Wasserläufe, jedes isolirte Haus, einzelne Felsen, Steinbrüche, Wald und Busch u. s. w. mit größter Genauigkeit eingetragener finden. Unter den bereits erschienenen Kartenblättern heben wir nur diejenigen hier hervor, welche für die Einwohner Eibenstocks und Umgegend von dem nächsten Interesse sein müssen. Es sind die Sectionen Eibenstock, Schnee-

berg, ...
stein, ...
geologi-
unter-
Jebes-
igen, ...
Buchh-
müß e-
daß je-
kostet.
Königl-
nangen-
hingew-
stellung-
und U-
für all-
nützlich-
Belehr-
den da-
Land-
des vo-
Wichtig-
wissen-
Wir je-
in den-
samme-
würden-
Karten-
besteht-
sondern-
mit ni-
zu reis-
kennen-
für die-
eigenth-
werde.
so mag-
scheiden-
und W-
auf der-
schnitts-
Wenn
die ang-
berg ist
bestehen-
wie G-
daß die
Anschau-
richten,
weil d-
drücken-
ordentl-
1880 j-
Glauch-
15 G-
Theilne-
ten von
deren

Weihnachts-Ausstellung

von **Friedrich Freytag** in **Schneeberg am Markt.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß meine diesjährige **Weihnachts-Ausstellung** in einer reichen Auswahl **der neuesten und beliebtesten Spielwaaren, feinsten Silberplattirter, Galanterie- und Lederwaaren, Glas-, Porzellan- und Kurz-Waaren, Wirthschafts- und Haushaltungssachen** begonnen hat, erlaube mir daher, dieselbe höflichst zu empfehlen und zu gefälligem Besuch meines Locales einzuladen. Aufträge, sowie Auswahlsendungen werden stets prompt und schnell besorgt.

Friedrich Freytag
in **Schneeberg am Markt.**

Chocolade

bis zur feinsten Sorte, aus der Fabrik des Herrn Hoflieferant W. Felsche in Leipzig; bestes, ganz frisch eingelegtes **Butterschmalz**; feinstes ungarisches **Weizenmehl** Nr. 00 $\frac{1}{8}$ Centner 3 Mk., do. Nr. 0 $\frac{1}{8}$ Centner 2 Mk. 80 Pf.; vorzügliches **Cafee** empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Heinrich Meichner.

Die Irrwege!

Reizendes Scherzspiel zur Unterhaltung für eine und mehrere Personen versendet für 25 Pf. franco **N. Jacobs Buchhandlung**, Magdeburg. 12 Stück für 2 Mark. Betrag kann in Marken gesandt werden.

Neuheiten in modernen Kleiderstoffen

mit dazu passenden **Be-
satzstoffen** empfiehlt in sehr großer Auswahl und zu noch nie dagewesenen Preisen

Paul Beyer.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher und zwar sofort, auch ohne Vorwissen und unter Garantie, ohne der Gesundheit zu schaden, **Th. Konetzky**, Bernauerstraße 84, Berlin, Erfinder dieser Radikalkuren und Spezialist für Trunksucht-Leidende. Die Wirksamkeit der von mir erfundenen Mittel ist von Patienten vor Kgl. Preussischen und Bayerischen Kreisgerichten eidlich bestätigt, und von einem Sanitätsrath geprüft. Nachahmer beachte man nicht, da durch deren Mittel die Trunksucht nicht beseitigt wird, wie dies leider nur zu Viele schon erfahren haben. Mehrere dieser Nachahmer fälschen sogar Namen und Adresse und treiben überhaupt nur Schwindel, während ich für die Heilung eben vollständig garantiere. Amtlich beglaubigte, sowie eidlich bestätigte Atteste gratis und franco.

Sprechstunden für Frauenkrankheiten: Dienstag, Freitag u. Sonntag v. 11-1 Uhr. **Dr. Schmidt**, Spezialarzt f. Frauenkrankh., **Zwidan**, Aeußere Leipziger Straße gegenüber der Moriapothek.

Ein noch neuer **Kaisermantel**, von sehr gutem Stoff, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

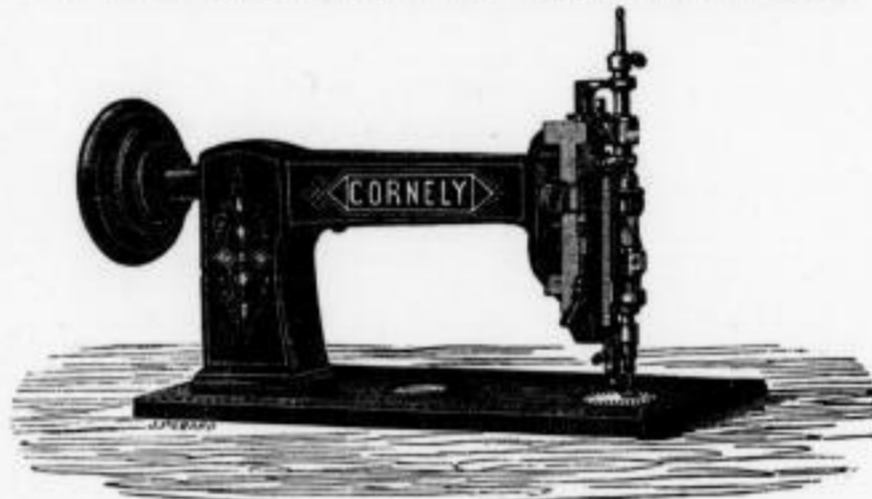


Leonhardt's Atelier

für künstlichen Zahnersatz,
Bahnoperationen u. s. w.

NB. Garantie für Brauchbarkeit jeder Zahnidee.

Universal-Kurbel-Tambourmaschinen



mit **Ziers**, **Festons**, **Soutahirs**, **Pignons**, zwei und mehrfadigem **Stiderei-Apparat**, sowie mit **Cylinder** zum Sticken von Strümpfen; desgl. **zwei- und dreinadlige Kurbelmaschinen**, nur mit einem Faden arbeitend, vorzüglich zum Vogen von Gardinen, empfiehlt mit bedeutender Preisermäßigung und vollständiger Garantie die General-Agentur der **Pariser Stidmaschinenfabrik des E. Cornely**

Ludwig Gläss in **Eibenstock**,

Handlung und Lager von Nähmaschinen aller Systeme, sowie Knopfloch-, Vog-, Kanten-, Strohhut-, Strick-, Plissé-, Glacé- und Stoffhandschuh-Nähmaschinen u. s. w.

Engros- & en detail-Verkauf. Aelteste Firma.

Feldschlösschen zu Eibenstock.

Humoristisches

Gesangs-Concert

vom

Muldenthaler Männerquartett aus Rosswein

Fritzsche, Lommatzsch, Lessig, Höser (Quartett), Kamprath u. Junghähnel (Komiker)

Dienstag, den 7. December 1880.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 40 Pf.

Nach dem Concert **Tänzerchen**, jedoch nur für Concertbesucher.

500 Duzend

Zimmerteppiche in wunderschönen tür-
kischen, schottischen u. buntsfarbigen Mustern,
2 Mtr. lang, 160 Ctm. breit, Stück nur
4 $\frac{1}{2}$ Mark; **Vettvorlagen** in gleichen
passenden Mustern, 130 Ctm. lang, 68
Ctm. breit, Paar nur 2 $\frac{1}{2}$ Mark, sollen
schleunigst ausverkauft werden und sende
dieselben gegen Nachnahme.

Max Lovit, Freiberg i. S.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 72,00 Pfg.

Einige Maschinen

mit lohnender Arbeit giebt geübten **Tambourerinnen** in's Haus

Theodor Haertel.

Die Niederlage

der ächten Rennpfeffernischen **Hühner-
augen-Plästerchen**, Preis pro Stück
10 Pfennige, in Schachteln zu 12 Stück
1 Mark, befindet sich in Eibenstock bei

E. Hannebohn.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.

Neue franz. u. rhein. Wallnüsse, vorzüglich schön, sowie **Nürnberger u. Baseler Lebkuchen** in allen Qualitäten und **fein Saucerkuchen** empfiehlt

Julius Tittel
am Neumarkt. Filiale: Postplatz.

Geflügel-Verein.

Nächsten Donnerstag, den 9. ds.: **Versammlung** bei **Friedrich Schlegel**. Der Vorstand.

G. G. V. Morgen Mittwoch keine Singestunde. D. S.

UNION.

Heute, Dienstag: **Schlachtfest.**
Von 10 Uhr an

Wellfleisch, **Abende Bratwurst** mit **Sauertraut**, versch. **frische Würst** und **Gallertschüsseln**, wozu freundlichst einladet **Johannes Günther.**

Fahrplan

der **Chemnitz-Nue-Aldorfer Eisenbahn.**
Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	—	4,40	9,15	2,14	6,15
Burkhardtöb.	—	5,33	10,18	3,15	7,18
Zwönitz	—	6,13	10,54	4,8	8,2
Köpnitz	—	6,26	11,7	4,22	8,15
Nue (Ankunft)	—	6,46	11,27	4,43	8,35
Nue (Abfahrt)	8,20	6,53	11,35	4,51	—
Wolfsgrün	4,6	7,37	12,8	5,28	—
Eibenstock	4,23	7,58	12,22	5,36	—
Schönheide	4,34	8,5	12,31	5,44	—
Rautentrang	5,2	8,30	12,50	6,3	—
Jägergrün	5,14	8,41	1,0	6,18	—
Schöned	6,0	9,21	1,30	6,43	—
Zwota	6,14	9,34	1,42	6,55	—
Markneufkirch.	6,42	9,59	2,7	7,19	—
Adorf	6,50	10,7	2,14	7,26	—

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Adorf	—	4,40	8,3	1,55	6,5
Markneufkirchen	—	4,57	8,21	2,5	6,21
Zwota	—	5,27	8,56	2,26	6,51
Schöned	—	5,56	9,19	2,45	7,16
Jägergrün	—	6,30	9,55	3,15	7,45
Rautentrang	—	6,37	10,2	3,22	7,52
Schönheide	—	7,0	10,26	3,44	8,15
Eibenstock	—	7,11	10,37	3,55	8,24
Wolfsgrün	—	7,22	10,48	4,5	8,34
Nue (Ankunft)	—	7,56	11,22	4,35	9,4
Nue (Abfahrt)	5,35	8,25	11,40	5,8	—
Köpnitz	5,57	8,55	12,1	5,28	—
Zwönitz	6,14	9,18	12,16	5,44	—
Burkhardtöb.	6,57	10,9	1,0	6,28	—
Chemnitz	7,44	11,12	1,47	7,16	—

Omnibus-Fahrplan.

Abfahrt von der Kaiserlichen Postanstalt:
Früh 6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf.
10 " 5 " " Chemnitz.
Mittags 11 " 5 " " Adorf.
Nachm. 3 " 20 " " Chemnitz.
" 5 " 20 " " Adorf.
Abends 7 " 45 " " Nur resp. Chemn.

Siehe eine Extra-Beilage.